

Erklärung und Gedanken zur Ausstellung - 19 November 2010 -

Die Ausstellung, die ich Ihnen heute vorstellen möchte, hat eine besondere Bedeutung für meine Laufbahn, als Künstler. Die Zeichnungen repräsentieren meine letzte Ausstellung in Bukarest, im Februar 1979 (im April 1979 war ich bereits in Wien).

Es sind ungefähr **zwei Hundert** Zeichnungen. Die waren für eine Ausstellung in einer Galerie in Italien (Rom), für den Monat Mai vorgesehen.

Jeder dieser Zeichnungen wurde **drei** Male fotografiert. Alle drei Fotoserien wurden auf der Rückseite mit Nummer und Stempel versehen.

1 x für das Rumänische Patrimonium - wo eine Fotoserie auch geblieben ist.

1 x für den Zoll in Bukarest, wo die Gepäckstücke mit Bildern, mit Siegel versehen wurden.

1 x für den Zoll an der Grenze, nochmals zur Kontrolle. Dies bestempelte Fotoserie ist bei mir geblieben.

So wurde, selbstverständlich, von dem Rumänischen Patrimonium auch jede Zeichnung (mit Passepartout), mit Nummer, Titel und eine dreieckige Stempel versehen. Das ist die Geschichte, was die Zeichnungen anbelangt.

Diese Zeichnungen sind ein Symbol der Freiheit, ein Symbol des Wunsches, im Besonderen ein Hoffnungsschimmer der Kraft der Freiheit und im intellektuellen Sinne, der Freiheit der Gedanken, ohne Angst und fern von einem totalitären Regime, leben zu können.

Das Thema der Zeichnungen, das seit über 45 Jahren meine Seele und Feder beschäftigt, mit Allem was ich im Herzen trage, ist die Liebe. Viele Zeichnungen sind autobiographisch und viele Portraits sind von Freunden inspiriert worden.

Die Kontinuität meines Themas, ist in Wien genau so präsent wie in Bukarest, oder egal wo ich bin oder sein werde.

In Wien geblieben, war mein Leben nicht einfach gewesen. Für jede Kleinigkeit musste ich kämpfen, hundertmal stärker als jeder andere, hundertmal schmerzhafter, hundertmal, und jedes Mal anders.

Aber Glück, oder Unglück, die gehören sehr nah beieinander ; so ist das Leben, so ging es weiter, so habe ich einige Freunde gefunden, nicht viele, aber gute und treue Menschen; so habe ich mich, durch die Migränen, die hartnäckig mein Leben bestimmen, weiter entwickelt ("so weiter" bis ich heuer 70 Jahre alt sein werde...).

Diese Erklärung ist mein Credo, ist mein Leben, die mich weiter, so Gott es will, meine Tage und Nächte mit Zeichnungen und Malereien ausfüllen wird, bis ans Ende meines Lebens.

Ein paar Freunde glauben an mich, genau so wie ich es auch tue; vielleicht nicht gestern oder morgen, aber sicher irgendwann, kommt auch meine Zeit!

Evere Aurelia Avramescu - Morarescu